



MOOSBURG
www.moosburger-zeitung.de

Heute in der Moosburger Zeitung

- Moosburg _____ S. 18
- Weniger Besucher beim Tag der offenen Moschee als erhofft
- Moosburg/Freising _____ S. 20
- Landtagsdirektkandidaten von Bayernpartei und AfD im Profil
- Haag _____ S. 22
- Metzgerei Hack schließt in drei Wochen ihre Pforten
- Wartenberg _____ S. 24
- Marktrat behandelt mehrere Anträge in seiner Sitzung
- Fußball _____ S. 21
- Frauenteam des FC Moosburg unterliegt knapp
- Gottesdienste _____ S. 66/67



Erstmals führte die Hallertauer Fußwallfahrt über die neue Isarbrücke. Fotos: re



Bürgermeisterin Anita Meinelt im Gespräch mit Pilgerführer Nikolaus Nöscher.



Vom BRK Pfaffenhofen wurden die Fußwallfahrer medizinisch versorgt.

Innenstadt voller Wandersleute

Bürgermeisterin begrüßt 1169 Pilger der 58. Hallertauer Fußwallfahrt am Viehmarktplatz

Moosburg. Bei der 58. Hallertauer Fußwallfahrt von 4. bis 7. Oktober zogen am gestrigen Freitag 1169 Pilger erstmals über die neue Moosburger Isarbrücke. Die Pilger waren wieder ab Gundelsdorf beziehungsweise Wolnzach gestartet.

Ihr Weg führte von Wolnzach über Nandlstadt und Sixthaselbach nach Moosburg. Fünf Priester waren dabei, man konnte unterwegs beichten und beten. Gottesdienste wurden in den Kirchen in Nandlstadt, Schweinersdorf und Gammelsdorf gefeiert.

Am Freitagmittag erreichten die Pilger dann Moosburg. Nach einer Stärkung in den Moosburger Gasthäusern trafen sich die Pilger am Viehmarktplatz, wo Bürgermeisterin Anita Meinelt die vielen Fußwallfahrer bereits erwartete. Meinelt hieß Pilgerführer Nikolaus Nöscher herzlich willkommen.

Nöscher: „Es läuft alles normal. Die Stimmung ist gut und das Wetter sehr schön.“ Es habe keinerlei Probleme gegeben und auch die Route sei dieselbe. Nöscher bedank-

te sich bei der Bürgermeisterin für die Moosburger Gastfreundschaft.

Vom Viehmarktplatz ging es weiter nach Niedererlbach und dann zum Bucher Feuerwehrhaus. Dort wurden die Pilger von den Floriansjüngern verköstigt und die offizielle Pilgerzahl mit 1169 bekannt gegeben. Dies sind etwas weniger als in den Vorjahren: 2017 waren es 1272, im Jahr davor waren es noch 1335.

Am Samstag führt die Route weiter von Buch am Erlbach beziehungsweise Vilsheim über Altfraun-

hofen, Geisenhausen, Holzhausen, Haarbach, Bonbruck, Eggkofen und Neumarkt-Sankt Veit. Am Sonntag marschieren die Pilger weiter nach Pleiskirchen und schließlich zum Zielort Altötting. Dort wird in der Basilika der Empfangsgottesdienst gefeiert. Den Gottesdienst hält Abt Wolfgang M. Hagl. Begleitet worden sind die Fußwallfahrer vom Bayerischen Roten Kreuz Pfaffenhofen, der Feuerwehr Wolnzach und der jeweils regional zuständigen Polizei. -re-

Sitzung des Stadtrats

Moosburg. Die nächste Stadtratssitzung findet am Montag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Feyerabendhauses statt. Die Tagesordnung: Mitteilungen der Bürgermeisterin; Bürgerfragen; Vorstellung von Robert Kremer, gemeinsamer Datenschutzbeauftragter der Gemeinden des Landkreises Freising; Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Pfrombach II“; Aufstellen einer Außenbereichssatzung an der Pflugstraße, Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens; städtisches Neubaugebiet „An den Ampereauen“; Festlegung der Anzahl der Bauparzellen für die Einfamilienhäuser bzw. Doppelhaushälften in den jeweiligen Vergabeverfahren; Anfragen. Anschließend ist eine nichtöffentliche Sitzung.

Herbstwanderung zu den Gipfeln des Osser

Moosburg. Eine Wanderung unternimmt die Sektion Moosburg des Deutschen Alpenvereins am Sonntag, 14. Oktober. Ziele der Rundwanderung sind der Kleine (1266 Meter) und der Große Osser (1293 Meter) im Bayerischen Wald.

Die Wanderung beginnt in Lam und führt vorbei an der Wallfahrtskirche Maria Hilf. Über steilere Anstiege führen die weiteren Pfade hinauf zu den Gipfeln des Osser. An der Osserwiese können die Wanderer den einzigartigen Ausblick auf den Bayerischen Wald genießen. Der weitere Weg führt am Kleinen Osser vorbei – oder nach einer kleinen Klettereinlage zum Gipfelkreuz. Geplant ist beim Aufstieg zum Großen Osser ein Abstecher an der Künischen Kapelle.

Die Gehzeit beträgt insgesamt circa fünf Stunden. Auf der rund 14 Kilometer langen Wanderstrecke werden etwa 770 Höhenmeter zurückgelegt. Weitere Informationen gibt es bei der Anfahrt. Abfahrt mit dem Reisebus ist am 14. Oktober um 7 Uhr am Vereinsheim an der Stadtwaldstraße. Anmeldung von Montag, 8. Oktober, bis Donnerstag, 11. Oktober, 17 Uhr, beim Busunternehmen Wiesheu unter der Telefonnummer 08168/1890.

Von Christine Fößmeier

Moosburg. Das Projekt sei „ganz was Neues“, sagt Barbara Hornemann vom Seniorenbeirat. Dabei schwingt eine Mischung aus Stolz und Aufregung in ihrer Stimme mit. Auch wenn sie schon einmal mit einer Schülergruppe der Georg-Hummel-Mittelschule unter Leitung von Lehrerin Juliane Tremmel zusammengearbeitet hat, ist die neue AG Senioren nicht nur für Hornemann tatsächlich ein Neuanfang. Jung und „Älter“ sollen zum Miteinander zusammengebracht werden – zwar zwanglos, doch durchaus mit Plan.

Genau das ist der Punkt, wo alle noch ein wenig am Schwimmen sind. Ideen, Ansatzpunkte und sogar fest vereinbartes gibt es aber. Dafür dass das neue Schuljahr noch keinen Monat alt ist, erscheint das Projekt schon gut gediehen. Man baut allerdings auf das von Hornemann initiierte Smartphone-Pro-

jekt des letzten Jahres auf. Dort erklärten Schüler und Schülerinnen älteren Menschen Smartphone & Co. und beantworteten Fragen um die neuen Medien. Das kam bei allen Seiten gut an. Was jedoch 2017/18 noch im Vier-Wochen-Rhythmus passierte, soll nun jede Woche stattfinden.

In der jetzigen Phase werden die Pläne erst geschmiedet. Vor allem gilt es, die Interessierten zusammenzubringen. Die Schüler zwischen zwölf und 14 stehen quasi parat, brauchen allerdings ein Gegenüber oder jemanden, der mit ihnen zusammen etwas für eine dritte Gruppe macht. Kooperationen sind schon mit dem Juliane-Maier-Haus der Lebenshilfe und dem Seniorenzentrum Moosburg vereinbart. Junge und Senioren können dann zusammen Spiele machen. Auch fänden es die Schüler spannend, von den Senioren etwas „von früher“ zu erfahren. Ein Vortrag zu Demenz

mit Marianne Lieb vom AWO-Seniorenpark ist ebenfalls schon vorgesehen. Da geht aber noch viel mehr. An einer Tafel wurde schon Brainstorming betrieben. Da stand dann: „Fotoalben anschauen, Geschichten erzählen, Herbstbasteln, kochen und backen, Modenschau, Weihnachtsbasteln, spazieren gehen, neue Medien erklären, Oster-eier suchen, Spielenachmittag, Heimatmuseum“. Doch eigentlich warten alle auch auf den Input von außen. Die AG möchte alle ab 50 ansprechen. Leute sollen mitmachen, sich und neue Ansätze einbringen. Es geht um die Lust am gemeinsamen Tun, nicht um ein schulisches Zwangsprogramm, das irgendwie heruntergehechelt wird.

Das machen die Schüler und Schülerinnen selbst deutlich. Der Spaß-Faktor steht bei ihnen eindeutig an erster Stelle. Irgendwo schwingt zudem Neugier mit, was durchaus gegenseitig ist. Das hatte

schon das letzte Jahr gezeigt. Das Miteinander mit älteren Menschen wurde als schön empfunden und half, Vorurteile abzubauen und das auf beiden Seiten! Viele Teilnehmer der letztjährigen AG machen bei der neuen AG wieder mit, was dafür spricht, dass vor allem positive Erfahrungen mitgenommen wurden. Gleichzeitig ist untergründig auch eine gewisse Unsicherheit, ja, eine Berührungsangst spürbar. Der früher selbstverständliche Umgang mit älteren und alten Menschen scheint bei der heutigen Schüler-Generation schlicht abgebrochen zu sein. Umso wichtiger ist ein deutlich generationenübergreifender Umgang. Tatsächlich nennt ein Teilnehmer der AG, dass er besser mit älteren Leuten auskommen möchte.

Insofern sollte keiner, der nun auf die jungen Menschen zugehen möchte, auf sein oder ihr Geburtsjahr schauen, sondern auf den Wunsch oder gar das Bedürfnis nach dem Miteinander. Das Ganze mag ein Schulprojekt sein, doch eines, hinter dem die Schüler stehen. Das verdient Beachtung und das Mitmachen.

Wer Interesse hat: Das erste offizielle Treffen findet am Donnerstag, 18. Oktober, von 14 bis 15.30 Uhr in der Mittelschule statt. Danach geht es prinzipiell wöchentlich weiter, aber nicht immer öffentlich und für alle. Darüber hinaus soll die Teilnahme, wenngleich möglichst im festen Kreis, individuell und nicht nach Terminkalender erfolgen. Über die Termine informiert die Presse.

Wer Fragen hat, kann sich an Barbara Hornemann vom Seniorenbeirat wenden: Telefon 08761/60363 oder E-Mail Barbara.Hornemann@posteo.net.



Barbara Hornemann vom Seniorenbeirat im Gespräch mit den Schülern.



Innerhalb der AG Senioren an der Georg-Hummel-Mittelschule wurde reger diskutiert. Fotos: cf